Universität Basel

Theologische Fakultät

THEOLOGISCHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT BASEL

Alttestamentlich-semitistisches Kolloquium im HS 2026



1

Dienstag, 22. September 2026, 18:15 Uhr |
Kollegienhaus, Hörsaal 115, Petersplatz 1

**Did the Pagans Really Believe in Their Gods?
An Ancient Jewish Perspective**

Dr. Jesse Mirotznik (Universität Wien)

2

Mittwoch, 14. Oktober, 18.15 Uhr |
Grosser Seminarraum 002, Theologische Fakultät, Nadelberg 10

Soll man Gott umsonst verehren? Überlegungen zu Hiob 1,9

Prof. em. Dr. Thomas Krüger (Universität Zürich)

3

Mittwoch, 11. November, 18.15 Uhr |
Grosser Seminarraum 002, Theologische Fakultät, Nadelberg 10

**Heiligtümer als epistemische Zentren.
Tel Moza als Fallstudie**

Prof. Dr. Angelika Berlejung (Universität Leipzig)

1 Did the Pagans Really Believe in Their Gods? An Ancient Jewish Perspective

Dr. Jesse Mirotznik| Universität Wien

In his monograph, The Portrayal of Pagan Worship in the Hebrew Bible and Ancient Judaism, Jesse Mirotznik argues that a decisive change took place in ancient Jewish portrayals of the Other around the 3rd century BCE. In Israelite/ Jewish literature composed up to this point, the worship of other gods and the reverence of their icons is consistently depicted as sincere, and its appeal, whether to Israelites or non-Israelites, is, as a rule, not questioned. At some point around the end of the 3rd century BCE, however, a new form of argument arises: that the worship of other gods and the reverence of their icons is, in fact, an entirely unattractive practice, and that even its practitioners must inwardly reject it. Put differently: while the devotees of "false gods" appear to take these deities seriously, even they must know, on some level, that their gods are nonsense. In his lecture, Dr. Mirotznik will attempt to demonstrate some elements of this shift in ancient Jewish portrayals, in particular focusing on greed and sex, and their relationship to idolatry.

(Dieser Vortrag ist zugleich Teil der Ringvorlesung «Falsche Götter», 79565-01.)

2 Soll man Gott umsonst verehren? Überlegungen zu Hiob 1,9

Prof. em. Dr. Thomas Krüger | (Universität Zürich)

Mit der Frage des Satan, ob Hiob umsonst gottesfürchtig sei, beginnt das Unglück Hiobs (und zahlloser weiterer Menschen und Tiere). Sollen Menschen Gott umsonst verehren? Wie ist die Frage des Satan genau zu verstehen? Wie wird sie im Fortgang des Buchs Hiob aufgegriffen? Und wie verhält sie sich zu anderen Aussagen über die Gottesfurcht im Alten Testament?

3 Heiligtümer als epistemische Zentren. Tel Moza als Fallstudie

Prof. Dr. Angelika Berlejung | Universität Leipzig

Epistemische Zentren definieren sich durch ihre Rolle bei der Erzeugung, Regulierung und Institutionalisierung von Wissen. Dieser Vortrag konzentriert sich auf den theoretischen Hintergrund der Erforschung von Heiligtümern und ihren kultischen Assemblagen als Institutionen und Aufbewahrungsorte religiösen Wissens, d.h. als epistemische Zentren. Die beiden eisenzeitlichen Tempel von Tel Moza dienen als Fallstudie. Aufgrund der Datierung, der Lage, der Kontinuität des heiligen Ortes, ihrer Materialität und ihres kultischen Inventars wird argumentiert, dass beide Tempel eine epistemische religiöse Pluralität in der Eisenzeit belegen, einschliesslich lokaler Formen von JHWH. Die Tempel von Moza fungierten als frühe epistemische Zentren – sie produzierten, formalisierten und vermittelten religiöses, rituelles, technisches, soziales, wirtschaftliches und politisches Wissen neben dem Tempel in Jerusalem.